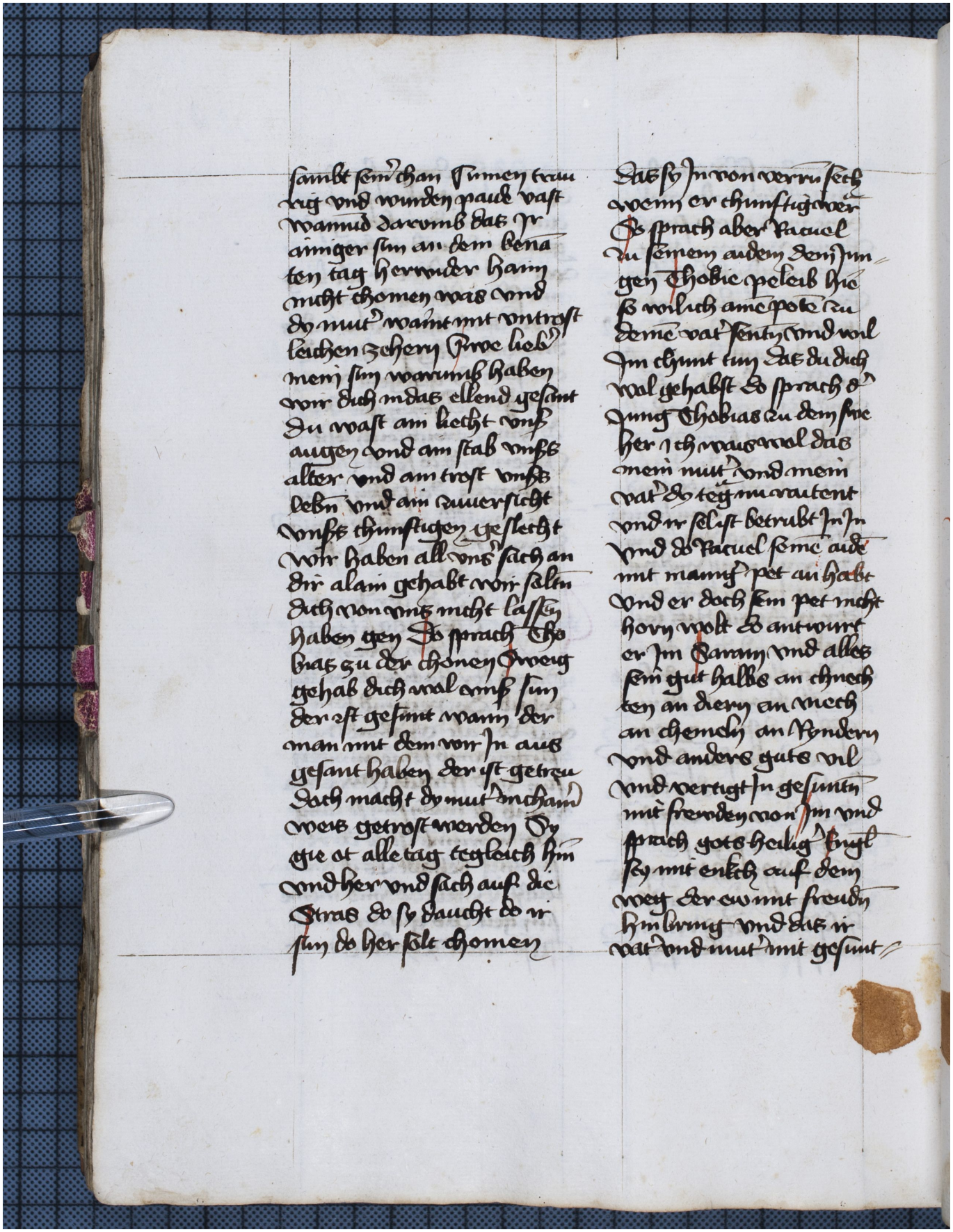
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=32453
Copyright: Schlierbach, Zisterzienserkloster



samblt sein chan Sunney trau
rig vnd wunder paud vast
wannd darumb das Jr
ainiger sun an dem sena
ten tag herwider hain
mcht chomen was vnd
do mut wamt mit vntrost
leuchen zehery Prac lieb
mein sun warumb haben
wir dich mdas ellend gesant
Du wast am liecht vnsr
augen vnd am stab vnsrs
alter vnd am trost vnsrs
lebn vnd am auuersicht
vnsrs thumftigen geslecht
wir haben all vns sach an
dir alam gehabt wir salen
dich von vns mcht lassen
haben gen Do sprach Tho
bias zu der chonen Prueg
gehab dich wal vnsr sun
der ist gesunt wann der
man mit dem wir jn aus
gesant haben der ist getreu
dich macht do mut vnd chand
was getrost werden Dy
gie et alle tag teglaich hin
vnd her vnd sach auf die
Stras do sy daucht do er
sun do her solt chomen
das sy jn von verrn sech
wenn er chumftiger
Do sprach aber Tacuel
zu seinem auden den jun
gen Thobie peleib hie
ß wolich ame pote zu
deme vat senty vnd wol
jm chunt tun das du dich
wal gehabst do sprach d
jung Thobias zu dem vre
her ich waus wol das
mein mut vnd mein
vat do teg mi vrautent
vnd ir selst betrubt jn jn
vnd do Tacuel seine aude
mit manig pet an hebt
vnd er doch sein pet mcht
hory wolt do antwurt
er jm Sarray vnd alles
sein gut halbe an chnech
ten an diery an vnech
an chemelch an Rendery
vnd anders gute vil
vnd vertigt jn gesunten
mit freudey von jm vnd
sprach gots heilig engel
sey mit enkch auf dem
wey der ew mit freudn
hm lirung vnd das ir
vat vnd mut mit gesunt